

## Ketchups Stammbaum

*sba.* Was wären Pommes oder Spaghetti ohne Sugo? Ungeniessbar oder zumindest wie die Entwicklung des Menschen ohne Darwin: konzeptlos. Zum Darwin-Jahr lanciert der auf Lebensmittel spezialisierte Künstler Max Bottini in Zusammenarbeit mit dem Kunstmuseum Thurgau in Frauenfeld sein Projekt «tomARTen». Er thematisiert die Evolutionstheorie für einmal nicht an der *Drosophila melanogaster*, besser bekannt als Obst- oder Essigfliege, sondern am beliebtesten Gemüse überhaupt. 15 000 bis 20 000 Tomatensorten soll es weltweit geben, Sämlinge von 500 Arten hat Bottini gesammelt, sie Gärtnereien von Zürich bis St. Gallen anvertraut, die sie zu Setzlingen züchten, die ab Mai an Interessierte für Tomaten-Patenschaften abgegeben werden. Am 16. August ist Erntezeit, und die Paten finden sich mitsamt ihren Schützlingen auf dem Markt in Frauenfeld ein, wo die unterschiedlichen Früchte anlässlich einer Degustation präsentiert und an die Marktbesucher kostenlos abgegeben werden. Bottini interessiert an diesem Projekt der partizipative Aspekt, dass sich unterschiedliche Personen an diesem Projekt beteiligen und in einer gemeinsamen Aktion dem Publikum präsentieren. Doch tut er es auch aus Hedonismus, der immer wieder Bestandteil seiner Arbeiten ist. Hier zeigen sich Eat- und Land-Art sowie Konzeptkunst von ihrer edlen Seite, gewürzt mit Salz, Pfeffer, Basilikum und unterschwelliger politischer Brisanz.

Max Bottini in Zusammenarbeit mit dem Kunstmuseum Thurgau. Bis 16. August 2009. Informationen zum Projekt unter: [www.tomarten.ch](http://www.tomarten.ch).